

Artenschutzprogramm Birkhuhn

- Hinweise des LfULG zur Umsetzung -

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Artenschutzprogramm Birkhuhn für den Freistaat Sachsen



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Program na ochranu populace tetřívka obecného ve Svobodném státu Sasko



Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen

Vertreter folgender Institutionen und Gruppen:

- **Forstbezirk**
- **Naturschutzbehörde**
- **Mit den lokalen Verhältnissen vertraute Ornithologen (z. B. aus VSO, NABU)**
- Ggf. Gemeinden, Jagdpächter, Landwirtschaftsbetriebe etc.
- in der Regel FBZ (Außenstellen des LfULG)

Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen

- in den örtlichen Arbeitsgruppen **Verpflichtung zu einer allgemein akzeptierten Lösung – Ziel ist ein Konsens** (wenn nicht muss auf höherer Ebene entschieden werden: 1. LfULG Freiberg - SBS Liebethal, 2. SMEKUL; Dissenspunkte daher in den Protokollen klar benennen)

- **Nicht nur Anhörung der Ornithologen oder Benehmen, sondern Konsenslösung (Einvernehmen)**

- **Rolle der UNB** (muss zuständigkeitshalber festgelegte Maßnahmen mittragen)

- fachlich:
- FFH-Belange (Lebensraumtypen und Arten)
 - Vorkommen sonstiger Arten (besonders geschützte, Rote Liste etc.)
 - Geschützte Biotope
 - Sonstige Schutzgebiete
 - ...

- rechtlich: **Einvernehmen mit UNB notwendig**
§ 23 Abs. 1, Satz 2 SächsNatSchG Verträglichkeit und Zulässigkeit von Projekten und Plänen
OVG Bautzen: Urteil v. 9. Juni 2020 <https://www.justiz.sachsen.de/ovgentschweb/documents/19B126.pdf>

Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen

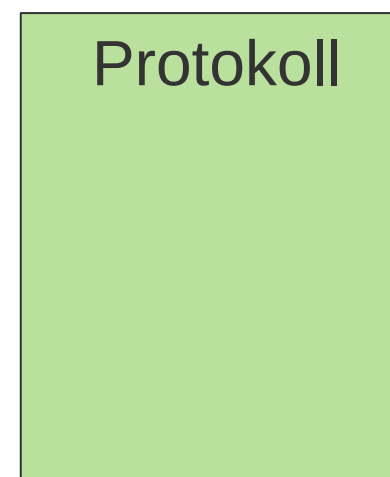
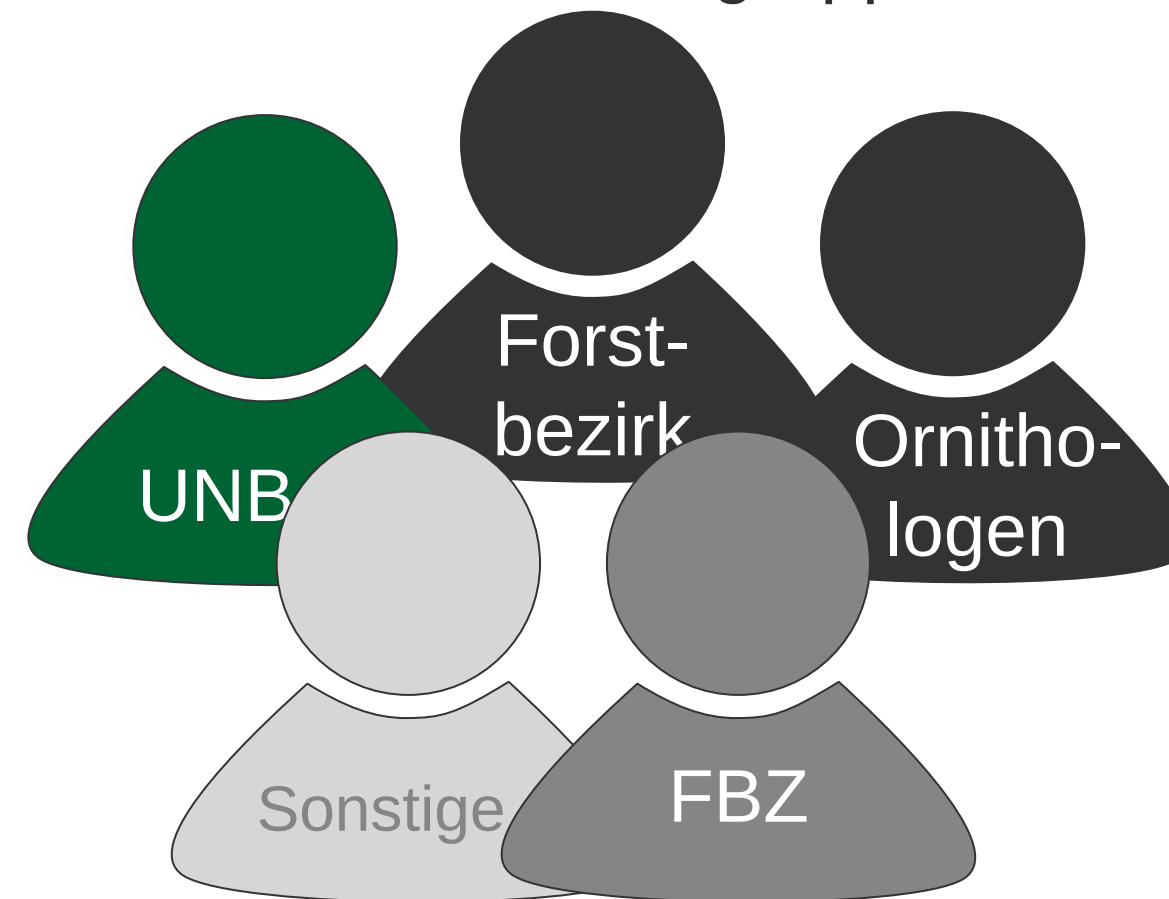
Organisatorische und technische Regelungen für Arbeitsgruppen:

- Abzustimmende **(Maßnahmen-)Vorschläge** sind **in Wort und Karte rechtzeitig an die Arbeitsgruppen-Leitungen zu senden**
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen-Beratungen sind **in Wort und Karte** zu protokollieren.
- Verwendung der Terminologie der **Maßnahmentypen** und **Habitatzieltypen** des Artenschutzprogramms
- Ziel ist eine landesweit technisch **einheitliche Darstellung**

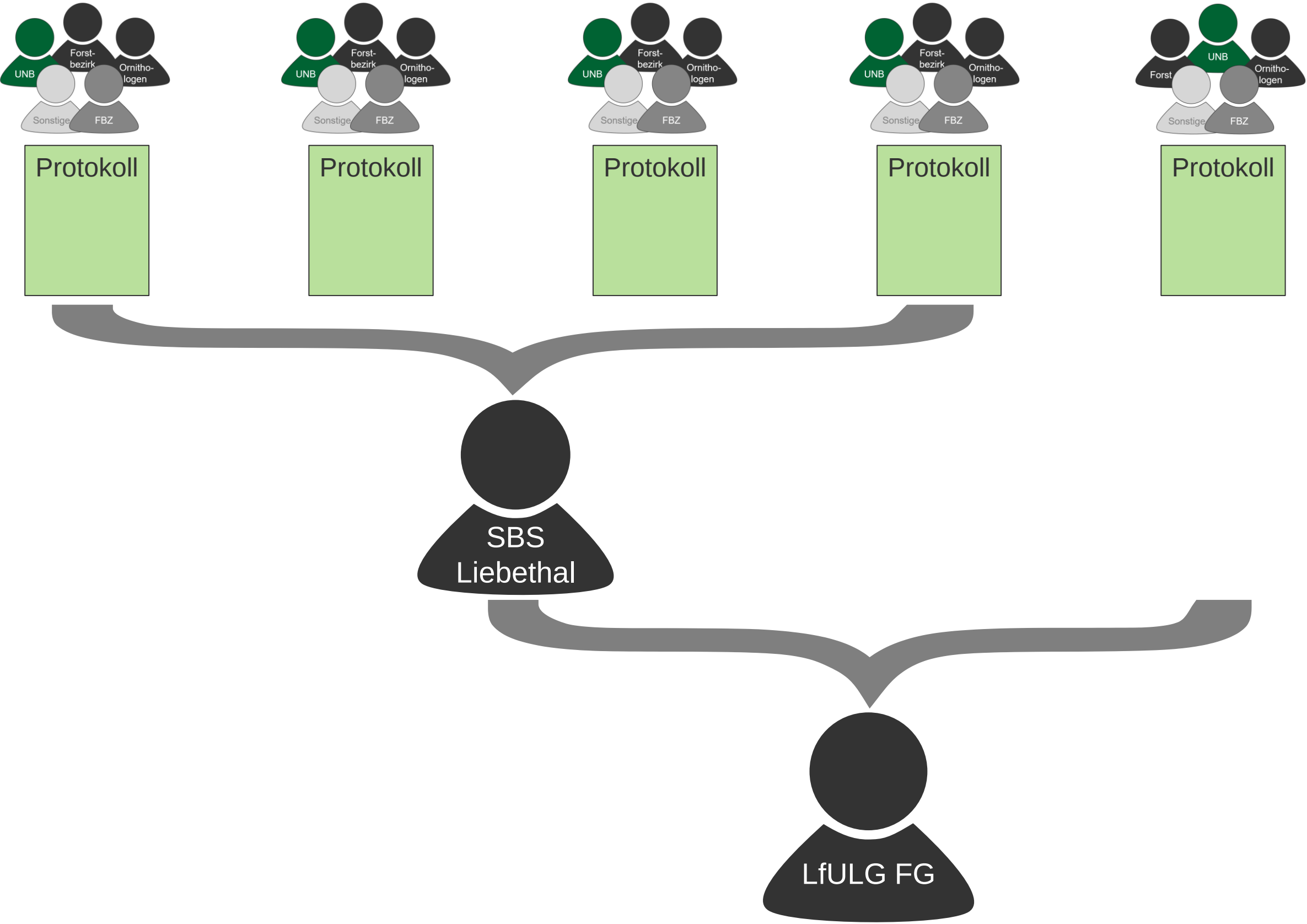
Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen

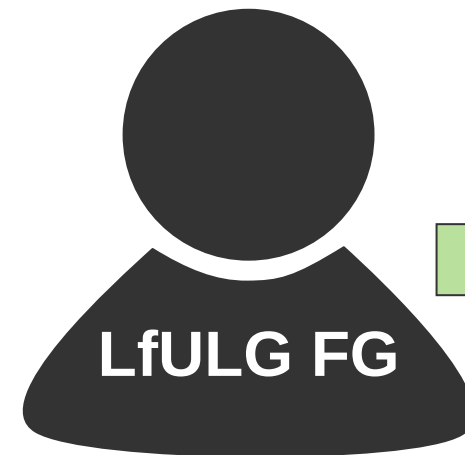
- **Allseits akzeptiertes Protokoll (oder Dissenspunkte klar formulieren)** mit verständlichen und im Konsens abgestimmten Maßnahmen (nicht durch bilaterale bzw. 2-Personen-Absprachen ersetzbar)
- **Nachweis** zur Abstimmung des Protokolls mit allen Beteiligten wird benötigt – andere Protokolle kann das LfULG nicht verwerten (z.B. bei Protokollübergabe an LfULG cc an alle Beteiligten mit Hinweis, dass mit allen abgestimmt und alle zugestimmt haben)
- Versendung an den SBS in Liebenthal und das LfULG FG durch örtliche Arbeitsgruppen
- **Passwortgeschützte Internetseite** als gemeinsame Plattform zum Informationsaustausch

Örtliche Arbeitsgruppe



- Allseits akzeptiert!
- Festgelegte Maßnahmen und Habitatzieltypen genau beschrieben





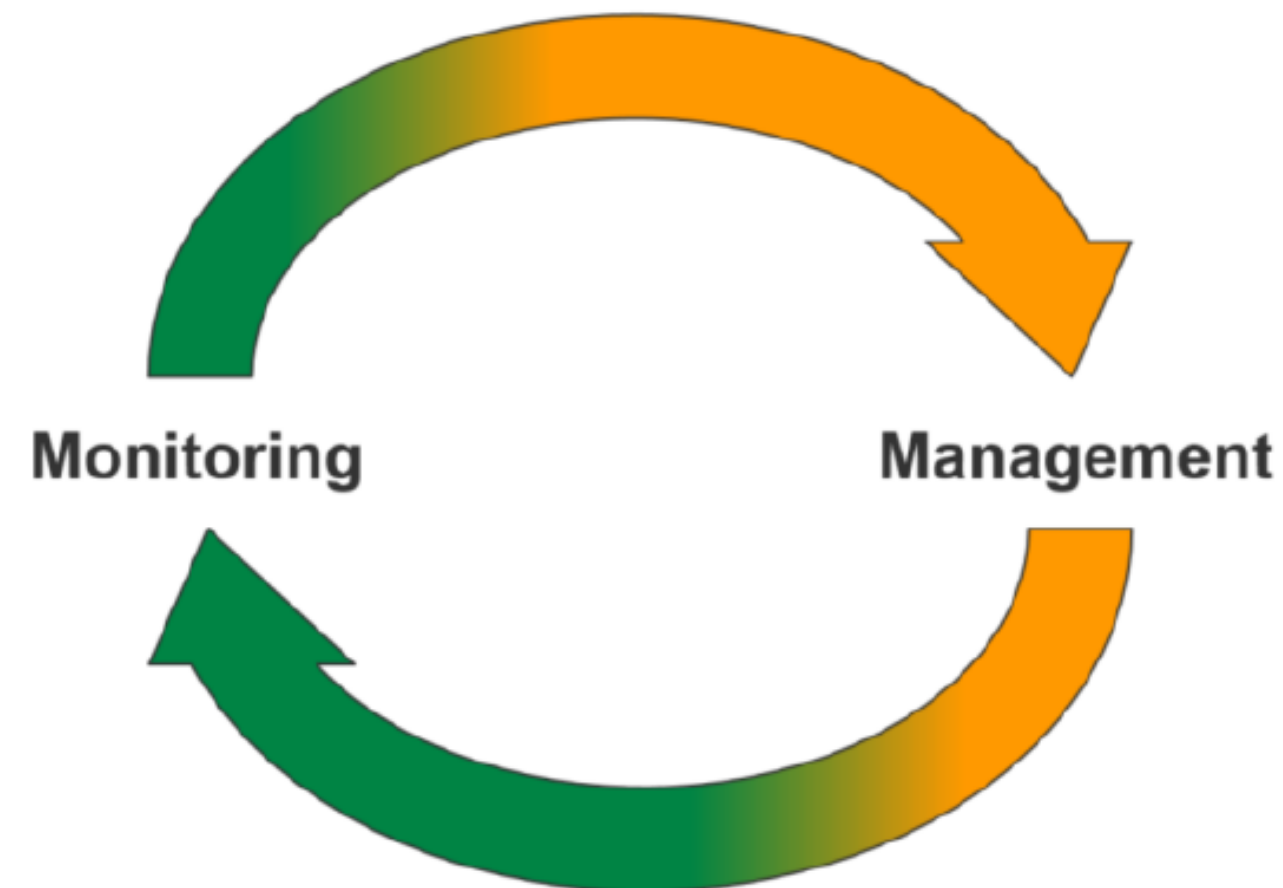
Passwortgeschützte Internetseite

- PDF-Karten der Maßnahmen
- PDF-Karten der Habitatzieltypen
- Entsprechende GIS-Daten

Grundsätzliches zu den Birkhuhnmaßnahmen

- Artenschutzprogramm ist ein mühsam insbesondere zwischen SBS, LfULG und Ornithologen ausgehandelter Kompromiss mit maßvollen quantitativen Festlegungen
- Waldeigenschaft (Definition nach Waldgesetz): Dort wo Wald verschwindet bzw. Kahlschläge entstehen, ist auch aus Birkhuhnschutz-Sicht etwas schiefgelaufen! Mangelfaktor: HZT2 - Brut- und Aufzuchthabitate!
- Zielbestände und Auswirkung einer kritischen Bestandssituation

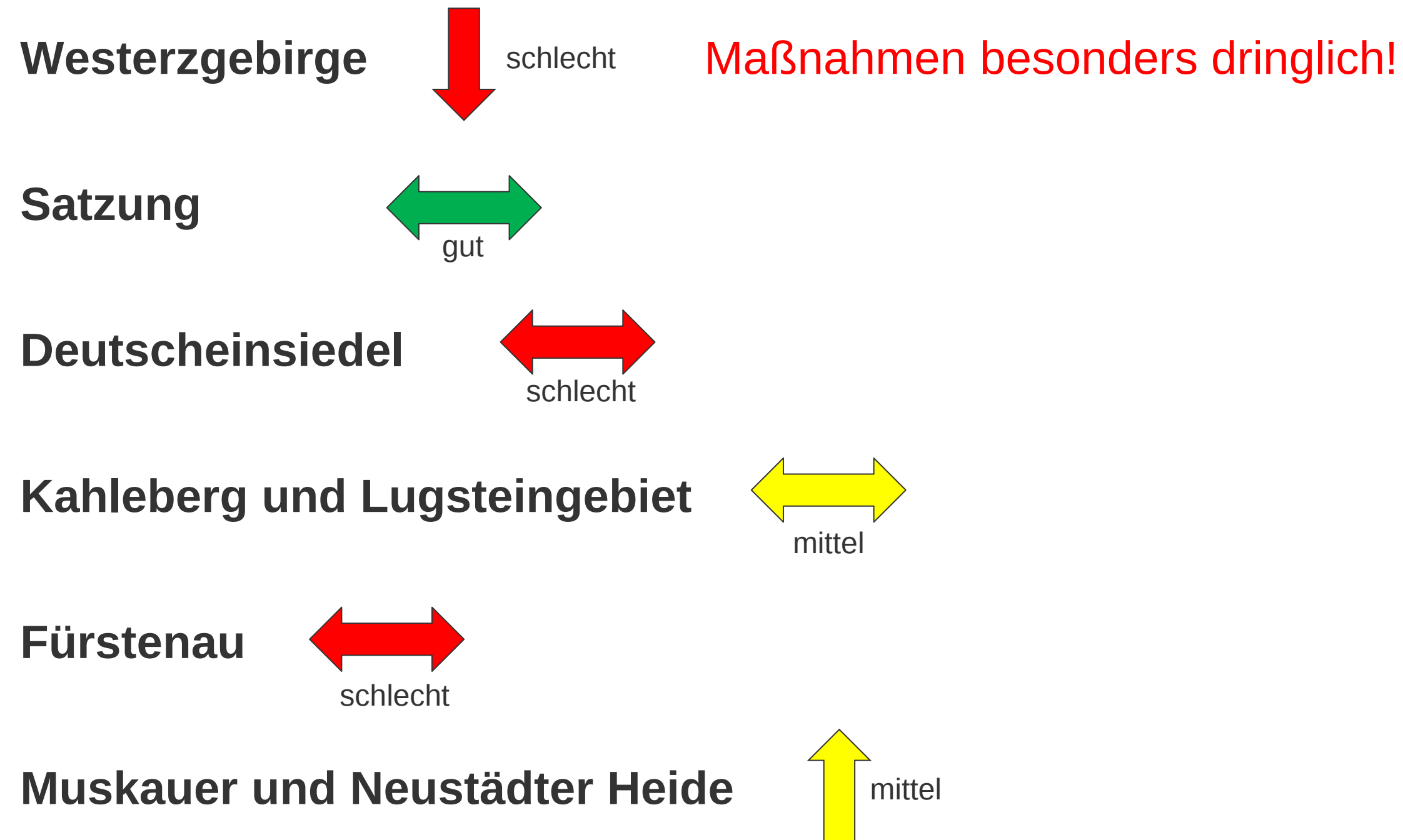
Grundsätzliches zu den Birkhuhnmaßnahmen



**Monitoring nicht nur im Sinne des regelmäßigen Birkhuhn-Zählens,
sondern auch Monitoring der Maßnahmenflächen:**

**Wie entwickeln sich die Flächen nach der Umsetzung von Maßnahmen,
welche Folgen sind zu beobachten?**

Situation in den Vorkommensgebieten



Begrenzung der Maßnahmenumfänge durch Gestaltung

Optimale Gestaltung = wenig Fläche

**Je näher an den aktuellen Aktivitätszentren des
Birkhuhns desto behutsamer* sollen die
Maßnahmen durchgeführt werden**

***behutsam = kleinteiliger, strukturierter,
überlegter, unter Beobachtung
(enge Begleitung der Maßnahme +
Erfolgskontrolle)**

Gestaltung durch Maßnahmen

„keine harten Kanten“ (Festlegung des Staatsministers)

- grenzlinienreiche Ausgestaltung / fließende Übergänge
- keine geraden Linien und Schneisen
- keine schematische Anpassung an Parzellen- und Abteilungsgrenzen
(grenzlinienreiche Auflösung von Parzellengrenzen)

29. Mai 2021



Maßnahmenfläche am Balzplatz
Lorenzweg/Butterweg im
Maßnahmengebiet Westerzgebirge:
Dichter Fichtenbestand wurde
entnommen. Es zeigt sich eine gute
Mischung aus Beersträuchern,
Offenboden mit Nadelstreu,
Grasflächen sowie einzelne kleine
Gehölze. Der Übergang zu den dichten
Fichtenbeständen ist aber noch zu
scharf. Strukturierung auch der
angrenzenden dichten Fichtenbestände
wichtig.

29. Mai 2021



© H. Blischke

Maßnahmenfläche am Balzplatz Jordanweg-Nord im Maßnahmengebiet Westerzgebirge:
Dichter Fichtenbestand wurde entnommen. Es zeigt sich eine gute Mischung aus Beersträuchern, Offenboden mit Nadelstreu sowie Grasflächen. Der Übergang zu den dichten Fichtenbeständen ist aber noch zu scharf. Strukturierung auch der angrenzenden dichten Fichtenbestände wichtig. Mangelfaktor sind Brut- und Aufzuchthabitate. Eine Erweiterung des vorhandenen Balzplatzes ist dagegen nachrangig.

29. Mai 2021



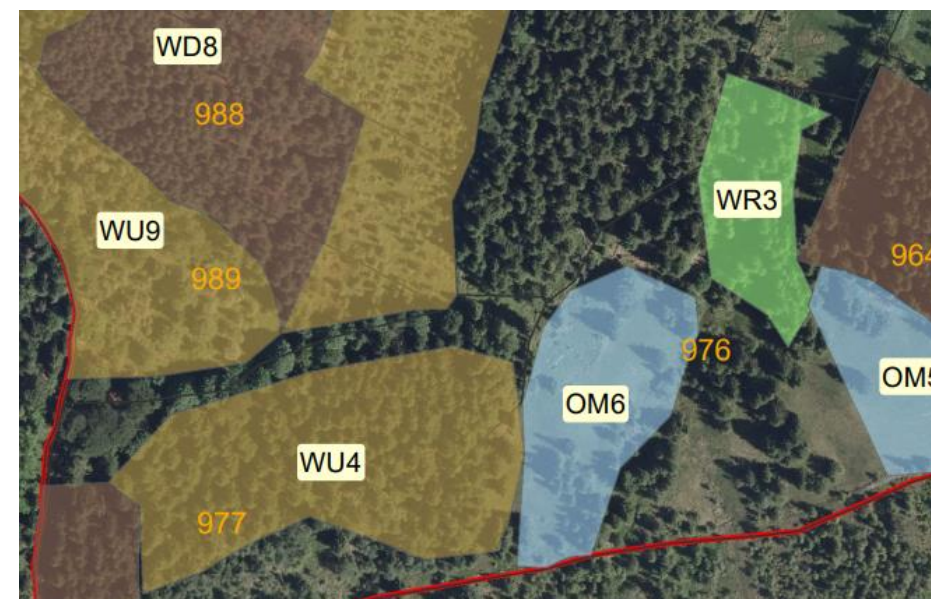
© H. Blischke

Fläche im Bereich des
Moorkomplexes im nördlichen Teil
des Maßnahmensgebiets
Westerzgebirge:

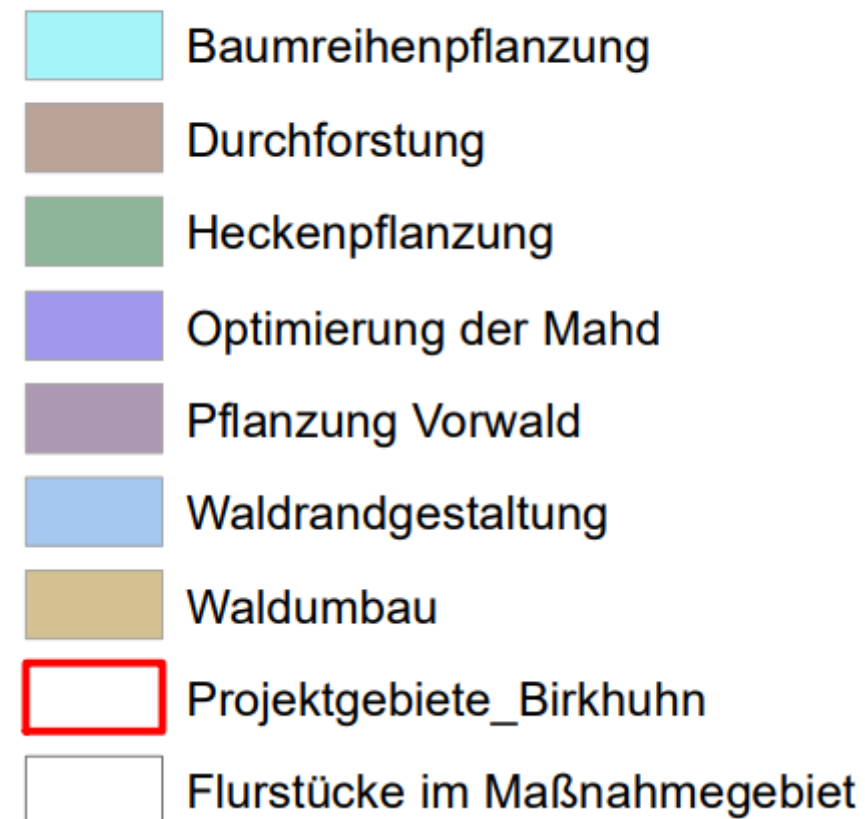
Die Fläche entspricht bereits
weitgehend den Zielvorstellungen für
einen geeigneten
Birkhuhnlebensraum (gute
Gehölzstruktur mit Laub- und
Nadelbäumen sowie
beerstrauchreicher Unterwuchs).
Maßnahmen wären allenfalls nur
punktuell erforderlich. Die Anbindung
an die übrigen lichten Waldbestände
im Maßnahmensgebiet ist wichtig.

Statt

„Vielfalt bei den Plänen und Maßnahmentypen“
brauchen wir
„Vielfalt bei den Habitatstrukturen“



Legende



Legende



Einheitliche Maßnahmen-Darstellungen

- Wichtig für den Überblick aller Beteiligten und für den landesweiten Überblick
- damit Maßnahmen inhaltlich sicher zu interpretieren sind
- Maßnahmen nur so zuverlässig abrechenbar
- Aufwand für die Zusammenführung hält sich in vertretbaren Grenzen bzw. wird überhaupt erst möglich
- für Offenland-Maßnahmenggebiete wird es noch weitere Maßnahmentypen geben (müssen)
(wird aktuell noch gemeinsam entwickelt)

2 Karten

1 Maßnahmen

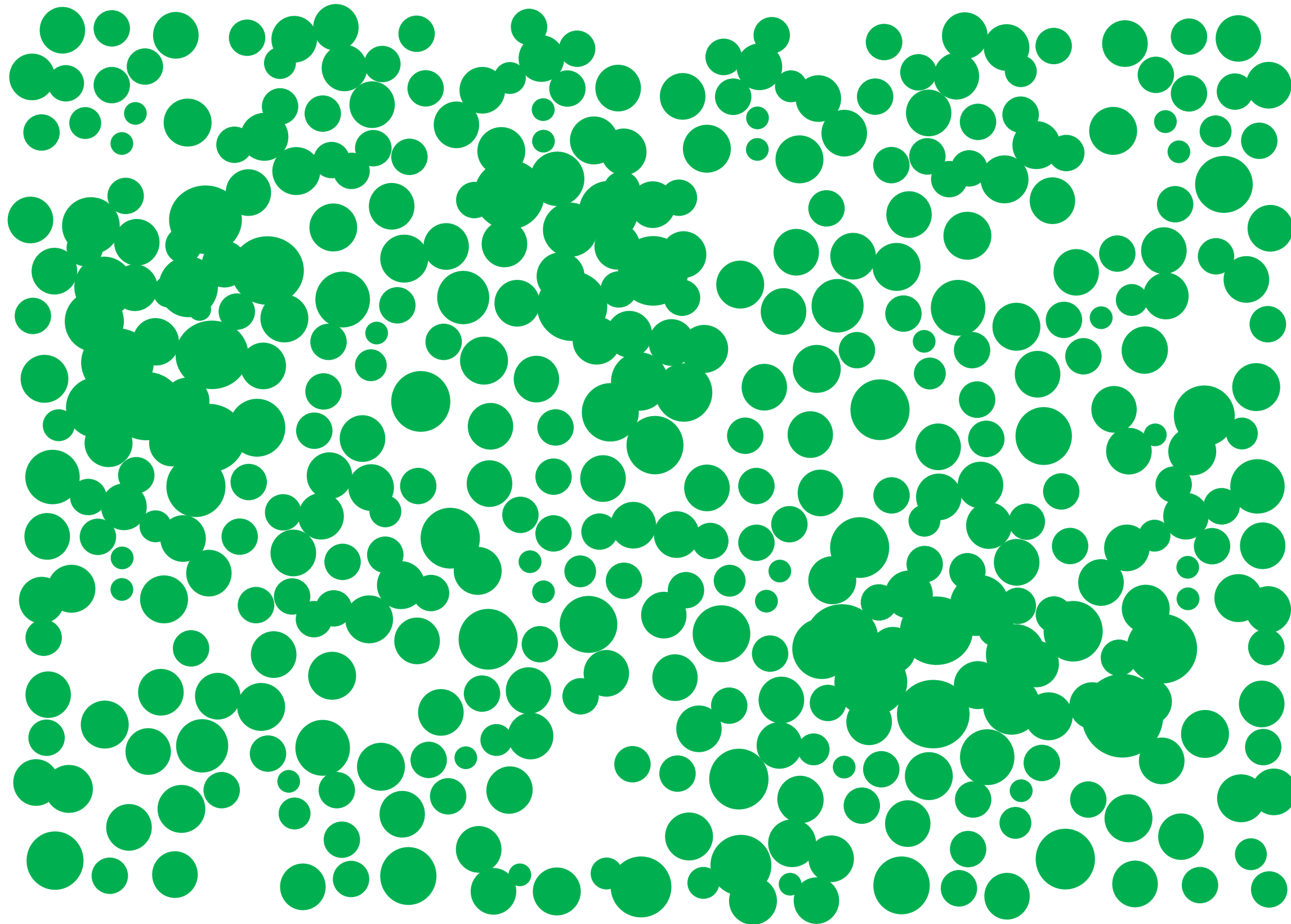
- Geplante und umgesetzte Maßnahmen
- **Jährlich** festgelegt und aktualisiert

2 Habitatzieltypen

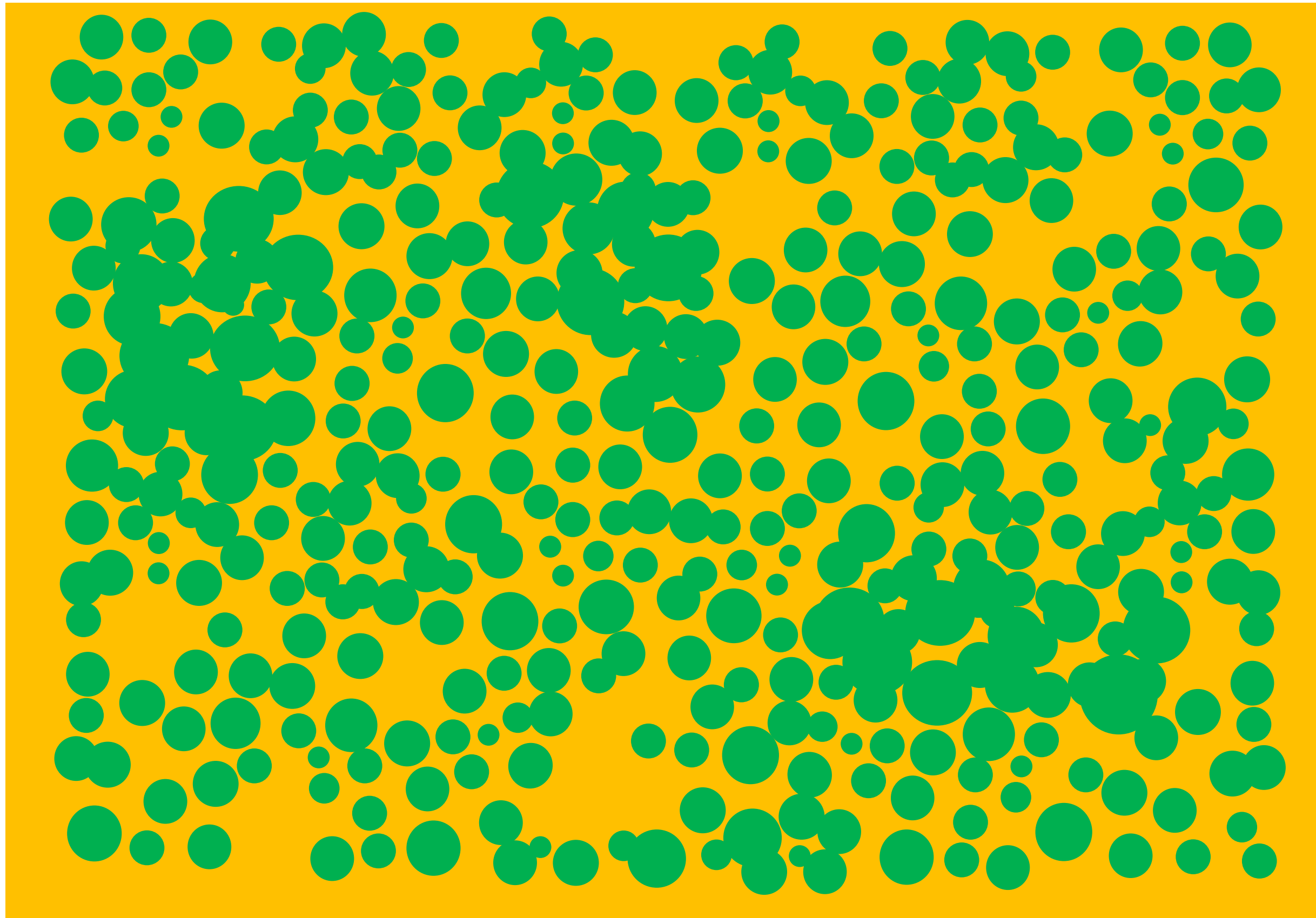
- Grobplanung (Gesamtkonzept)
- Zieldefinition **für die nächsten 10 Jahre**

Keine Durchmischung von Zieldefinition und tatsächlich umgesetzten Maßnahmen – Warum?

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



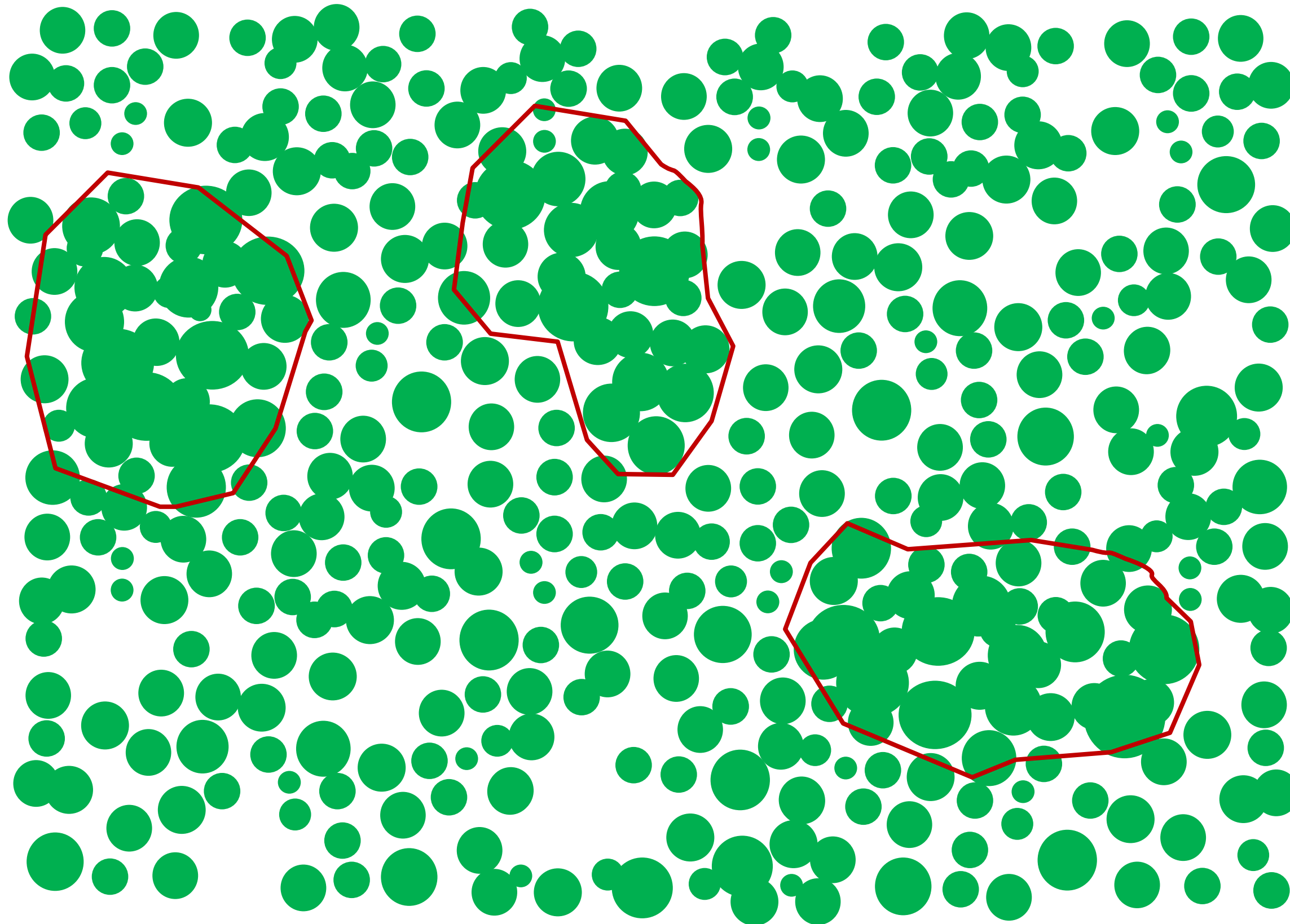
Habitatzieltyp2_Brut-Aufzucht = flächige Deklaration



Maßnahme:

starke Auflichtung

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Maßnahme:

starke Auflichtung (umgesetzt)

Tatsächlich notwendige Maßnahmen auf deutlich kleinerer Fläche!

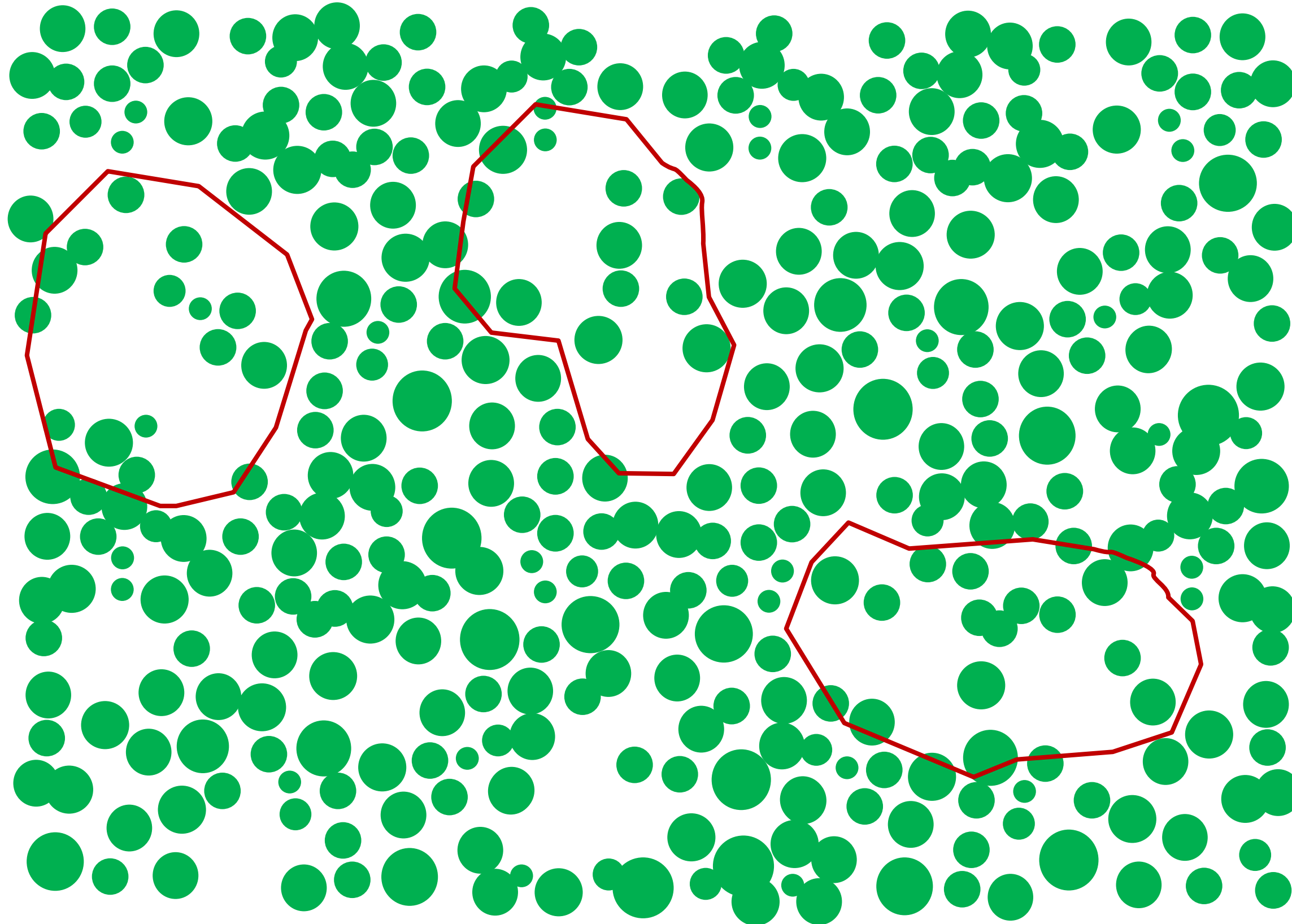
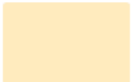
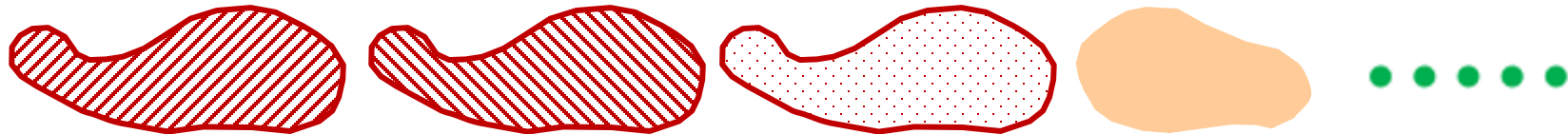


Tabelle 5: Maßnahmetypen und Zuordnung zu den Habitatzieltypen

Maßnahmetyp	Signatur	Farb- und Symbol- werte
(nahezu) vollständige Gehölzentnahme		R 255, G 235, B190; ArcMap: Saharasand
Abschieben Oberboden		R 204, G 204, B 204; ArcMap: Grau 20 %
starke Auflichtungen (Kronendeckungsgrad der Bäume < 0,5), Entnahme aller Bäume > 6m Höhe		R 168, G 56, B 0; ArcMap: Cherry Cola; Umrissstärke 2; Marker-Füllsymbol Kreis: Größe 4 , Winkel 0
Gehölzentnahme mit Ziel: Kronendeckungsgrad der Bäume 0,4 - 0,7; truppweise Ausformung; vorzugsweise Birke und Eberesche im Jungwuchs stehen lassen; primär hohe Gehölze entnehmen		R 168, G 56, B 0; ArcMap: Cherry Cola; Umrissstärke 2; Schraffur: Winkel -45, Versatz 0, Trennung 5; Linienbreite: 1,5
Gehölzentnahme mit Ziel: Ø Kronendeckungsgrad der Bäume nicht > 0,7 (insbesondere auch in Jungbeständen); vorzugsweise Birke und Eberesche im Jungwuchs stehen lassen; primär hohe Gehölze entnehmen		R 168, G 56, B 0; ArcMap: Cherry Cola; Umrissstärke 2; Schraffur: Winkel 45, Versatz 0, Trennung 5; Linienbreite: 3
Belassen oder Pflanzung eines Sichtschutzes (vgl. Kapitel 6.1.4)		
Baumarten der Zielbestockung pflanzen (initial/gruppenweise)		
Mahd (Mulchen)		



Feld	Optionen	Attributspalte
Fläche/Länge	ha / m	Area/Laenge
Maßnahmentyp	Vollstaendige Gehoelzentnahme Abschieben Oberboden starke Auflichtung mittlere Auflichtung schwache Auflichtung Mahd oder Mulchen Sichtschutz Wegerückbau Wegesperrung Fläche Linie <td>Massn_Typ</td>	Massn_Typ
Bearbeitungsstand	Datum/Jahr	B_Stand
Umsetzung	umgesetzt, geplant	Umsetzung
Datum/Jahr Umsetzung	Datum/Jahr	Umsetz_Dat
Bemerkung	[Text]	Bemerkung

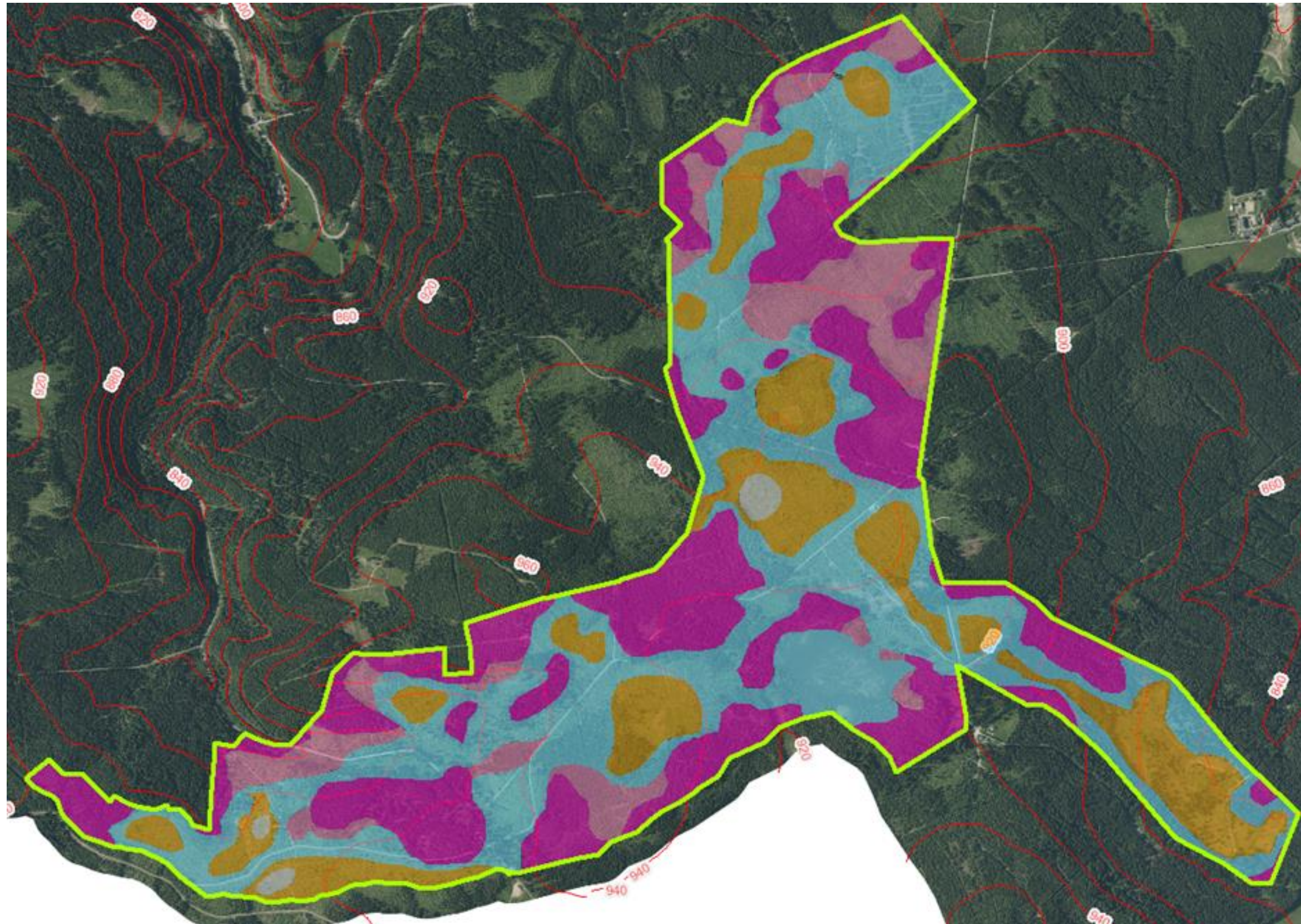


Feld	Optionen	Attributspalte
Fläche	ha	Area
Habitatzieltyp/Puffer- und Entwicklungsfläche	Habitatzieltyp1_Balzplatz Habitatzieltyp2_Brut-Aufzucht Habitatzieltyp3_Herbst+Winter Puffer+Entwicklung	HZT_Puffer
Bearbeitungsstand	Datum/Jahr	B_Stand
Umsetzung	umgesetzt, geplant	Umsetzung
Datum/Jahr Umsetzung	Datum/Jahr	Umsetz_Dat
Bemerkung	[Text]	Bemerkung

Habitatzieltypen - Planungsgrundsätze

1. **Harte Übergänge und geometrische Grundmuster auflösen** (Ziel: vielfältiger, strukturreicher und lichter Waldbestand mit fließenden Übergängen).
2. Flächen mit Habitatzieltypen „Balzplatz“, „Brut- und Aufzuchthabitate“ und „Herbst-/Winterhabitate“ **miteinander verbinden** (keine Trennung durch Puffer- und Entwicklungsflächen).
3. Alle Flächen entlang der Hauptwege mindestens mit Habitatzieltyp „Herbst-/Winterhabitat“ belegen (**Sichtschutz!**)

Habitatzieltypen



Beispiel zur Verdeutlichung der
Planungsgrundsätze

Was braucht das LfULG?

- Abgrenzung der Fläche (Geometrie) in UTM (ETRS_1989_UTM_Zone_33N)
- Maßnahmentyp bzw. Habitatzieltyp
- Bearbeitungsstand der Geometrie
(z.B. 6.12.2019 festgelegt in örtlicher Arbeitsgruppe)
- Umsetzung (umgesetzt, geplant)
- Datum/Jahr der Umsetzung

GIS (Layer)

- ☐  **Layer**
 - ☐ ☒ Maßnahmen_Fläche
 - Massn_Typ
 -  vollstaendige Gehoelzentnahme
 -  Abschieben Oberboden
 -  starke Auflichtung
 -  mittlere Auflichtung
 -  schwache Auflichtung
 -  Mahd oder Mulchen
 - ☐ ☒ Maßnahmen_Linie
 - Massn_Typ
 -  Sichtschutz
 -  Wegerückbau
 -  Wegesperrung
 - ☐ ☒ Habitatzieltypen+Puffer
 - HZT_Puffer
 -  Habitatzieltyp1_Balzplatz
 -  Habitatzieltyp2_Brut+Aufzucht
 -  Habitatzieltyp3_Herbst+Winter
 -  Puffer+Entwicklung

3 Shapes

Maßnahmen (Fläche)

Maßnahmen_Fläche									
	FID	Shape *	ID	area	Massn Typ	B Stand	Umsetzung	Umsetz Dat	Bemerkung
	0	Polygon	0	0,321653	vollstaendige Gehoeelzentnahme				
	1	Polygon	0	0,305042	starke Auflichtung				
	2	Polygon	0	0,125882	mittlere Auflichtung				
	3	Polygon	0	0,050033	schwache Auflichtung				
	4	Polygon	0	0,023504	Mahd oder Mulchen				
	5	Polygon	0	0,225099	starke Auflichtung				
	6	Polygon	0	0,83059	Abschieben Oberboden				
	7	Polygon	0	1,044417	mittlere Auflichtung				
	8	Polygon	0	1,371643	schwache Auflichtung				

Maßnahmen (Linie)

Maßnahmen_Linie									
	FID	Shape *	OBJECTID	Laenge	Massn Typ	B Stand	Umsetzung	Umsetz Dat	Bemerkung
	0	Polylinie	0	549,661358	Sichtschutz				
	1	Polylinie	0	464,317502	Wegerückbau				
	2	Polylinie	0	42,478113	Wegesperrung				

Habitatzieltypen und Puffer- und Entwicklungsflächen

Habitatzieltypen+Puffer									
	FID	Shape *	ID	area	HZT Puffer	B Stand	Umsetzung	Umsetz Dat	Bemerkung
	0	Polygon	0	0,836198	Habitatzieltyp1_Balzplatz				
	3	Polygon	0	2,104264	Habitatzieltyp2_Brut+Aufzucht				
	2	Polygon	0	6,15707	Habitatzieltyp3_Herbst+Winter				
	1	Polygon	0	6,843921	Puffer+Entwicklung				



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !*